



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

544 (23.11.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224725)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung mit ins Haus oder durch die Post monatlich M. 24, 1.20 ohne Postgeb. Bei fernw. Lieferung der wöchentlichen Beilagen Nachbestellung vorbehalten. Telefon-Nr. 17200. Redaktion: Hauptpoststraße 1 & 2. Geschäfts-Verwaltung: Hauptpoststraße 1. Schreybingerstraße 24. Telefon-Nr. 11. Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Briefkasten-Nr. 121. Verlags-Verwaltung: Hauptpoststraße 1. Telefon-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944 u. 7945.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro emp. Kolonialpreis für 1000 Anzeigen 0.40 M. 2. Klasse. 3-4 M. 2. Klasse. Anzeigen werden vorher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Adressen, Adressen, Adressen für Auslieferung oder befristete Ausgaben oder für persönliche Aufnahme von Anzeigen. Beiträge durch Briefträger ohne Gewähr. - Geschäftsstand Mannheim.

Verlaas: Sport und Spie • Aus Zeit und Leben • Mannheimer Frauen-Zeitung • Unterhaltungs-Beilage • Aus der Welt der Technik • Wandern und Reisen • Gesetz und Recht

Große Reichstanzlerrede im Reichstag

Dr. Luther verteidigt das Vertragswerk von Locarno

Kritischer Ueberblick und Inhaltsangabe

Berlin, 23. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Lieber der großen Kuppel des Reichstages hing ein trüber regenschwerer Himmel. Keinerlich spürte man wenig von der Bedeutung des Tages. Ein paar Schutzmannsposten mehr als gewöhnlich, spärliche Zusammenballungen Reugieriger, namentlich vor der Ministertribüne, das ist alles. Anders drinnen im Plenarsaal, wo bereits lange vor Sitzungsbeginn die schaulustige Menge auf den Galerien sich zusammenbrängte. Auch die Diplomatengale ist von den Vertretern der fremden Mächte fast völlig besetzt. Bald strömen auch die Abgeordneten ins Parterre, in dem die Sitzreihen sich auffüllen, je weiter der Tag vorrückt. Immerhin wird es halb 10 Uhr, ehe Präsident Loebe dem Kanzler das Wort erteilt.

Dr. Luther scheint in bester Laune zu sein. Den Zuruf: „Vertreter des amerikanischen Großkapitals“, mit dem ihn die Kommunisten empfangen, kritizieren ihn wenig. Er geht sogleich modus in res. Nach der Mitteilung, daß das Kabinett nach der Unterzeichnung des Vertrags de missionieren werde, beginnt er sogleich das Vertragswerk von Locarno mit sachlicher Gründlichkeit zu erläutern. In die Spitze seiner Betrachtungen stellt er die Rückwirkungen. Seine Bemerkung, daß die Befestigung deutschen Landes eigentlich mit dem Vertrage seine innere Begründung verliere, fand allgemeine Zustimmung. Einen weiten Raum nahmen dann die Gründe ein, die Dr. Luther für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund

In der Darstellung will ich mit den Fragen beginnen, die dem deutschen Volke in seiner Gesamtheit am deutlichsten vor Augen stehen, das sind die Rückwirkungen zumal in ihrer Bedeutung für die rheinische Bevölkerung. Diese Rückwirkungen stellen in feiner Weise Gegenleistungen oder gar ein Handelsgeschäft dar. Die rheinische Bevölkerung hat es von sich aus mit echt vaterländischem Geiste mit Nachdruck abgelehnt, doch irgendwelche Vorteile, die sie gewinnen könnte, mit politischen Gesamtnachteilen Deutschlands erkauft werden sollten. Bismarck kann die Entscheidung über das Vertragswerk nur aus ihm selbst, nur aus der Bewertung seiner allgemeinen politischen Bedeutung erfolgen.

Der Sinn des Vertragswerks kann kein anderer sein, als der, neue und bessere Grundlagen für die friedliche Weiterentwicklung aller Länder Europas zu schaffen. In dem aber so, so muß sich diese neue Entwicklungsrichtung auch auf allen Deutschland auferlegten Beschränkungen auswirken, die mit einem nahen Friedenszustand unvereinbar sind und dadurch auch — was für die anderen Staaten von besonderer Wichtigkeit ist — Deutschlands Fähigkeiten zur Erfüllung der Reparationsleistungen beeinträchtigen. Gerade in dieser Stunde muß ausgesprochen werden, daß auch vom Standpunkt unserer Vertragsgegner durch den Abschluß dieses Friedenswerkes die Befestigung deutschen Landes ihre äußere Begründung verliert. Deutschland ist nicht nur in jeder Beziehung bereit, sondern hat auch durch den tatsächlichen Gang der Ereignisse bewiesen, daß es an die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen gemäß dem Londoner Abkommen alle seine Kräfte setzt. Diese Abmachungen haben oben-der-ben besondere Einrichtungen und Organe vorgezogen, denen die Mitwirkung bei der Ausführung der übernommenen Reparationsverpflichtungen obliegt. Wenn nun nach dem Vertragswerk von Locarno abgeschlossen wird, so ist damit die insbesondere von Frankreich stets geforderte Regelung der Sicherheitsfrage ebenfalls erledigt. Angesichts dieses doppelten Tatbestandes fühlt das deutsche Volk mit doppelter Schärfe, wie sehr die bloße Tatsache der Befestigung als

Fortsetzung jenseitiger Bedrückung und Symptom des Mißtrauens empfunden werden muß. Das deutsche Volk rechnet darauf, daß auch das französische Volk, das stets von tiefem nationalen Gefühl befeuert war und befeuert ist, in der jetzt beginnenden Entwicklung dieser selbstverständlichen deutschen Einstellung Rechnung trägt. Da aber das deutsche Volk heute noch nicht zu sehen vermag, wie weit sich seine Hoffnung auf eine Beendigung der Befestigung verwirklichen wird, so sollten sich ausländische Stimmen nicht über den Mangel an Freude beklagen, der sich offensichtlich auch bei denen zeigt, die bereit sind, dem Vertragswerk von Locarno ihre volle Zustimmung zu geben. Wer einen so mühsamen und dornenvollen Weg des Wiederaufbaus juristisch zulegen hat, wie das deutsche Volk, wird bei den einzelnen Stufen auch dann die Jubelstimmung nicht aufbringen, wenn die Stufe an sich einen unerkennbaren Schritt nach oben darstellt. Wenn in den anderen beteiligten Ländern vielfach eine freudige Zustimmung zum Abschluß von Locarno kundgegeben ist, so ist dies von deutschem Interesse aus nur begrüßenswert, weil ein wirklicher Fortschritt auf dem Wege des Friedens nur dann erzielt werden kann, wenn alle beteiligten Länder von den Abmachungen Nutzen haben. Deshalb kann aus der warmen Zustimmung in den anderen Ländern auch in feiner Weise abgeleitet werden, daß Deutschland nicht etwa auch wesentliche Vorteile aus dem Abschluß hätte. Aber das deutsche Volk ist durch die bitteren Erfahrungen der letzten Jahre mit einem solchen Argwohn vor vertragsmäßigen Vorgängen und grundsätzlichen Verhandlungen erfüllt, daß es nur dann geneigt ist, zu glauben und zu vertrauen, wenn es Tatsachen sieht. Deshalb das dringende Verlangen, alsbald ein Inkrafttreten von Rückwirkungen zu erleben.

So ist es selbstverständlich, daß es einem großen Teile des deutschen Volkes schwer wird, das Vertragswerk von Locarno rein als solches zu würdigen, da es ihm mit gefühlsmäßigen Hemmungen entgegensteht, die im Fortleben der Befestigung und den sich hieraus ergebenden Bedrückungen ihre Ursache haben.

Unabhängig von der Frage der Rückwirkungen ist und bleibt für das deutsche Volk

Die Räumung der Kölner Zone.

Seit dem 10. Januar besteht nach der stets festgehaltenen deutschen Auffassung ein Rechtsanspruch auf die Räumung der Kölner Zone. Auch abgesehen von diesem Rechtsanspruch hat das deutsche Volk nie begriffen können, daß man wegen eines an der Gesamtabrüstung gewiß unerheblichen Restes der Ausrüstung ein volles Drittel der Befestigung aufrechterhalten hat. Die Räumung der Kölner Zone ist in bestimmter Weise und zu bestimmten Terminen nimmer beabsichtigt. Diese Termine sind unabhängig von der Erledigung der Entwaffnungsverpflichtungen festgesetzt. Gleichzeitig ist aber auch für die Entwaffnungsverpflichtungen eine grundsätzliche Ueberbestimmung erzielt. Die Erörterungen über die Zufahrtsstraßen sind in Gang gebracht. Alles Einzelne über die Entwaffnung im übrigen ist aus dem dem hohen Hause vorliegenden Bericht zu entnehmen. Fragen über diese Dinge werden bereits heute nachmittags im auswärtigen Ausschusse beantwortet werden können.

Was nun die Rückwirkungen selbst anbetrifft.

So ist auch ihr derzeitiges Ausmaß durch das Weißbuch und die dem hohen Hause besonders zugegangene Debatte des Reichstages bekannt. Ich möchte an dieser Stelle nochmals aussprechen, daß die beiden Vorkonferenz-Delegationen das volle Vertrauen gewonnen haben, daß die Außenminister der alliierten Länder sich mit allem Nachdruck für möglichst weitgehende Anwendung praktischer Rückwirkungen des Abschlusses einsetzen wollen und einsehen haben. Will man zur richtigen Würdigung dessen kommen, was tatsächlich inzwischen an Rückwirkungen in Erfüllung gegangen ist, so ist man an derjenigen Wende des Weges angekommen, wo die Wünsche und berechtigten Gefühle der realpolitischen Rücksicht an Hand der internationalen Gesamtlage erfahren müssen. Auf dem schwierigsten Wege des deutschen Wiederaufbaus kann uns richtiger Führer

nur eine durchaus nüchterne Betrachtung der Dinge sein. Es ist gerade die schwere Aufgabe der politischen Verantwortung, sich nicht von gefühlsmäßigen Erwägungen hinreißen zu lassen, sondern sich unabhängig von dem festen Willen zur Erreichung des Zieles setzen zu lassen, unser Volk dem Wohlstand der besten Wirklichkeit näher zu bringen. Besonders aber darf die innere Entscheidung der verantwortlichen Organe nur von solcher realpolitischen Betrachtungsweise bestimmt werden.

Der praktische Weg unseres Volkes nach oben wird nur schrittweise vor sich gehen. Ein Rückblick auf das, was in den letzten Jahren geschehen ist, kann uns freilich mit dem harten Bewußtsein erfüllen, daß dieser Weg trotz aller Mühe in keiner Hauptrichtung nach oben führe.

Selbstverständlich ist auch bei den bisher vorliegenden Rückwirkungen noch eine nie ermüdende Ergänzungsarbeit durch die Organe der deutschen Reichsregierung zu leisten. Dabei will ich aber offen die Ueberzeugung der deutschen Regierung aussprechen, daß die bereits ausgesprochenen oder getroffenen Maßnahmen in ihrer Gesamtheit wesentliche Erleichterungen in den besetzten Gebieten bedeuten und daß sie zum Teil auch von grundsätzlicher Tragweite sind. Das gilt in erster Linie von der teilweisen Aufhebung des Devisenverbots.

Die deutsche Regierung erblickt somit in dem Geschehen und in Ausführung Begriffenen einen Beweis dafür, daß die Rückwirkungen sich vollziehen. Sie aber ist der Rückwirkungsgedanke in verstanden worden, als sollte oder könnte das ganze Maß der Rückwirkungen sofort in Erscheinung treten. Bismarck muß dieser Gedanke weitergetragen werden durch seine eigene innere Logik. Locarno ist eben, wie der britische Außenminister wiederholt ausgesprochen hat und was auch wir oft genug wiederholen können, kein Ende, sondern ein Anfang.

Wenn ich nun zu der Schilderung des Vertragswerks von Locarno selbst übergehe, so stelle ich an die Spitze der Betrachtung

die Frage des Eintritts in den Völkerbund.

von deren Befestigung nach der Locarno-Vereinbarung die Inkraftsetzung des gesamten Vertrages abhängt. Bei Beurteilung des Völkerbundes der Auffassungen über den Völkerbund in Deutschland handelt es sich um eine ganz entscheidende Frage, ob und wie sich Deutschlands gesamte weltpolitische Lage durch den Eintritt in den Völkerbund verändern könnte. Dabei steht im Mittelpunkt die Sorge, ob Deutschland etwa durch diesen Eintritt eine Weltorientierung im Sinne einer Anwendung vom Diktum vollziehen würde. Ich werde nicht an, zu erklären, daß ich eine solche Option zwischen West und Ost bei Deutschlands europäischer Basis für einfach und unbedenklich halte. Nach dieser Richtung sind die Erklärungen des britischen Außenministers, daß dem Völkerbund und der Politik der Völkerbundstaaten jede agressive Absicht gegen Aufbruch fern läge, besonders bedeutungsvoll. Daneben muß Deutschland auch sich aus das Seine tun, um sich denjenigen Schutz gegen etwaige zukünftige politische Gefahren zu sichern, der bei Deutschlands geographischer Lage unerlässlich ist. Wir stehen hier vor der großen Frage des

Artikels 16 der Völkerbundsatzung.

So diese Erörterungen bisher über den Artikel 16 innerhalb und außerhalb des Völkerbundes auch hinfällig haben, so unterliegt es doch nach der Völkerbundsatzung und nach der Entstehung der Völkerbundsatzung keinem Zweifel, daß gegen den Willen seines Landes, also auch nicht gegen den Willen Deutschlands, jemals eine für das betreffende Land verbindende Entscheidung darüber getroffen werden kann, ob in einem gegebenen Falle die Voraussetzungen für die Anwendung des Artikels 16 vorliegen. Die Möglichkeit, daß wir uns in der einen oder anderen Form an einem Exekutiventscheidungsverfahren gegen den Staat beteiligen müßten, den wir selbst gar nicht als Friedensbrecher, d. h. als Anreißer ansehen, ist also von vorn herein ausgeschlossen. Somit lautet die Frage unserer Teilnahme an einer Bundesaktion überhaupt erst dann auf, wenn auch wir selbst die Frage, wer bei einem bewaffneten Staatsstreik den Angriff eröffnet hat, für geklärt erachtet. Wenn nun aber die Anreizfrage von uns zu Ununken des einen oder anderen Staates bricht wird, so ist keine Instanz gegeben, die etwa gegen unsere Auffassung mit bindender Wirkung für uns darüber zu entscheiden hätte, welche strengsten Einzelmaßnahmen deutscherseits zu treffen wären. Es besteht auch auf keinen Fall das Recht eines anderen Bundesmitgliedes, uns in irgendeiner Form gegen unseren Willen zu einer Exekutivmaßnahme, z. B. zur Bildung des Durchmarschrechtes, zu zwingen. Es ist für Deutschland selbstverständlich, daß es dem Völkerbund nur in aufrichtiger Bundesmeinung und ohne perfiden Vorbehalt beitreten kann. Es kann aber andererseits nicht außer Betracht bleiben, daß der praktische Betätigung dieser Bundesmeinung gerade bei einer etwaigen Anwendung des Artikels 16 in diesen Fällen besondere Schranken gezogen sein werden. Das ist die Folge seiner positiven Entwaffnung, deren Bedeutung und Gefahren durch Deutschlands zentrale geographische Lage noch außerordentlich verstärkt werden. Aus diesem Grunde kam es darauf an, nach dem Eintritt in den Völkerbund sicher zu stellen, daß Deutschland sich nicht in Verleugung der durch seine besondere Lage ererbten Verpflichtung dem Vorwurf eines moralischen Fehlens und damit der Gefahr einer moralischen Niederlage aussetzt. Dieses Ziel wird durch die in Locarno vereinbarte Erklärung zum Artikel 16 erreicht. Denn diese Erklärung stellt fest, daß Deutschland zur Beteiligung nur insoweit verpflichtet ist, als dies mit seiner militärischen und europäischen Lage verträglich ist. Diese Erklärung bezieht sich hinsichtlich der Verpflichtung Deutschlands sowohl auf die militärischen als auf die militärischen Hilfsmittelmaßnahmen wie auch auf die Durchführung des Durchmarsches. Bei diesem kommen von mir darzulegenden Sachverhalt habe ich nicht an, zu erklären, daß nach der jetzt geklärten Auslegung des Artikels 16 sich aus ihm

keine Gefahren für Deutschland ergeben.

Wegen der Kolonialfrage ist das Recht Deutschlands auf Kolonialmandate ausdrücklich anerkannt worden. Wir erwarten, daß diesem seinem Anspruche auch praktische Rechnung getragen wird.

Der Wortlaut der Kanzlerrede

Durch das Abschiedsgesuch der deutschnationalen Mitglieder des Reichstages habe ich mich am 15. Oktober vor die Frage gestellt, ob ich als Reichstanzler ebenfalls dem Herrn Reichspräsidenten mein Abschiedsgesuch überreichen sollte. Eine Befestigung dieser Frage würde eine wesentliche Beeinträchtigung der wichtigen Verhandlungen über die Räumung der Kölner Zone und über das alsbald zu erwartenden Rückwirkungen der Abmachungen von Locarno bedeuten haben. Die übrigen Mitglieder des Reichstages waren mit mir der Ueberzeugung, daß es um des deutschen Volkes willen notwendig sei, die Verhandlungen mit allem Nachdruck weiterzuführen und daß es dazu die zur Entscheidung über den Vertrag von Locarno durch die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches der Reichsregierung im Amte bedürfte. Der Herr Reichspräsident hat sich dieser Auffassung angeschlossen. Es ist alsbald der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden, daß das Kabinett seine Aufgabe darin sehe, den gesamten Tatbestand über Locarno bis zur Entscheidungsbefugnis innerhalb der vereinbarten Frist zu erledigen. Daraus ergab sich die Folgerung, die ich in Ueberstimmung mit den übrigen Mitgliedern der Reichsregierung ausspreche, daß nach Erledigung des Vertrags von Locarno die Reichsregierung dem Herrn Reichspräsidenten

Ihre Rücktrittsgesuch zu überreichen

wollte, um eine Umbildung des Kabinetts zu ermöglichen. Was den Zeitpunkt für die Ausführung dieses Entschlusses im Falle einer Ueberzeugung, daß auch die Ausführung des Vertrags von Locarno durch ein Kabinett zu erfolgen hat, dessen Zusammenlegung die vollste Stellung zum Vertragswerk gewährt, ist andererseits das Vertragswerk des jetzigen Kabinetts durch Unterzeichnung des Vertrags abgeschlossen zu sein. Das Reichskabinett wird also, so die Voraussetzungen für die Unterzeichnung am 1. Dezember 1924, nach der Rückkehr der Bevollmächtigten aus London seine gesamtamtliche Reichsregierung in Erfüllung eines genau begrenzten Auftrages vor dem Reichstag, so wird es meine Aufgabe sein, den gesamten Inhalt des Vertragswerkes in seinen Hauptzügen darzulegen, einschließlich der bis jetzt erfüllten Rückwirkungen und der Räumung der Kölner Zone betreffenden Angelegenheiten. Die vorläufige Tatbestand liegt jetzt zur verantwortlichen Entscheidung der gesamten Reichsregierung vor dem Reichstag. Je verwirrt das Bild der öffentlichen Meinung über das Vertragswerk und seine allseitigen politischen Zusammenhänge geworden ist, desto notwendiger ist es, den Bild ganz bestimmt auf den Tatbestand zu richten.

Was endlich die Frage einer Anerkennung moralischer Leistungen, insbesondere die Kriegsschuldfrage betrifft, so hat die deutsche Regierung vor Beginn der Verhandlungen in Locarno gegenüber den Verhandlungsgegnern ihre Auffassung in der Kriegsschuldfrage, insbesondere auch wie sie durch die Erklärung der Regierung vom 16. August 1923 festgelegt worden ist, förmlich zur Kenntnis gebracht und hat ihre Festhalten an ihrer Auffassung auch bei den Verhandlungen in Locarno ausgesprochen. Dieser Standpunkt der deutschen Regierung wird auch bei unserm Eintritt in den Völkerbund festgehalten werden.

Sind somit die Voraussetzungen erfüllt, unter denen Deutschland seine grundsätzliche Geneigtheit zum Eintritt in den Völkerbund durch die Note vom September 1924 zu erkennen gegeben hat, so ist der tatsächliche Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nur ein Voranschreiten auf der bisher gegebenen und übrigens auch in der von mir abgegebenen Regierungserklärung vom 19. Januar dieses Jahres festgehaltenen Linie. Gleichwohl möchte ich nicht unausgesprochen lassen, daß nach meiner Ueberzeugung die inneren Gründe für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zum Vorschein kommen werden. Denn ich vermag das Verhandlungsergebnis von Locarno nicht anders zu verstehen, als daß es einen wichtigen Fortschritt im Sinne der Stärkung der Friedensstränge in Europa darstellt.

Nun unterliegt es gar keinem Zweifel, daß Deutschland seine große innere Kraft überhaupt

nur auf den Bahnen des Friedens

zu entwickeln vermag. Deutschland wird also in dem Zustand, in dem es sich nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges befindet, sein natürliches Gewicht im Völkerbund für alle Fragen, die den deutschen Staat und die deutsche Volk innerhalb und außerhalb der Staatsgrenzen betreffen, je mehr zur Geltung bringen können, je stärker die Kräfte des Friedens, in deren Anwendung Deutschland ein Gleiches unter Gleichem in zur Auswirkung kommen. Es ist somit ein unverständlicher Kleinmut, anzunehmen, daß Deutschland, wenn es jetzt Mitglied des Völkerbundes und Völkerbundesrates ist, dadurch nicht die Möglichkeit gewinnt, deutsche Interessen kräftiger zu fördern. Das Maß dieser Möglichkeiten wird nicht zuletzt von Deutschlands anschließender Mitarbeit auf der in Locarno beschrittenen Bahn abhängen. Auch die Invektionsfrage, für deren Lösung in dem von Deutschland allein annehmbaren Sinne in den Ausdrücken in Locarno eine weitgehende Klärung erfolgt ist, wird in ihrer praktischen Handhabung und Weiterentwicklung sehr wesentlich davon abhängen, daß Deutschland den Sitz im Völkerbundesrat inne hat.

Zu den in Locarno mit allem Nachdruck gestellten Fragen gehört

die allgemeine Abrüstung.

Es ist ganz selbstverständlich, daß Deutschlands Friedenskraft erst dann voll zur Geltung kommen kann, wenn auf dem Abrüstungsgebiet die Ungleichheit beseitigt ist. Eine wirkliche Gleichheit der Lage zwischen entwaffneten und waffenbesitzenden Mächten ist nicht denkbar. Die bestehende ungeheure Ungleichheit des Rüstungsstandes schließt sogar die unmittelbare Gefahr ein, daß immer wieder die Waffenkraft der bewaffneten Mächte zum Vorhinein in den an Waffen leeren Raum der abgerüsteten Staaten drängt. Gerade darum muß Deutschland alles daransetzen, den Gedanken der allgemeinen Abrüstung, wie er im Versailler Vertrag festgelegt ist, jederzeit noch zu halten und vorwärts zu treiben. Die grundsätzliche Zustimmung der Vertragsgegner von Locarno zu fortschreitender Abrüstung ist in den Verhandlungen und im Schlußprotokoll ausgesprochen. Der Gedanke der allgemeinen Abrüstung bildet einen durchaus praktischen Bestandteil der Politik der KabINETTE, einen Bestandteil, der um so bedeutender ist, als er von sehr realen Interessen getragen wird.

Die Reichsregierung erachtet somit im Eintritt in den Völkerbund in seiner Weise eine Schwächung der deutschen politischen Lage, sondern umgekehrt

die Gewinnung einer neuen Plattform.

auf der es möglich sein wird, in angelegentlichster Arbeit die Interessen des Deutschen Reiches und des deutschen Volkes zu fördern. Die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund bekommt jedoch ihre ganz bestimmte Note erst durch die Verbindung mit dem Sicherheitspakt und den Schiedsverträgen, denn Sicherheitspakt und Schiedsverträge stellen einen erheblichen Schritt zur Befestigung und Stärkung gerade jener Kräfte des Friedens dar, die Deutschlands Stellung innerhalb und außerhalb des Völkerbundes zu befestigen geeignet sind.

Das Kernstück des Vertragswertes

bildet der Westpakt zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, England und Italien. Er ist bestimmt, unsere Grenze im Westen zu beschützen. Dies bedeutet auf deutscher Seite den Schutz der Rheinlande und zwar nicht nur gegen eine Verletzung der Grenze als solcher durch eine kriegerische Handlung, sondern auch gegen Gefahren, die ohne unmittelbare Grenzverletzung im Wege des See- oder Luftverkehrs auf deutsches Gebiet sich ergeben könnten. Die eigene Verpflichtung Deutschlands und Frankreichs sowie Deutschlands und Belgiens, nicht mit Angriffskrieg oder anderen aggressiven Gewalttaten gegeneinander vorzugehen, wird durch England und Italien, und zwar durch jeden dieser Staaten, besonders garantiert. Entschließt sich Frankreich oder Belgien gegen Deutschland oder umgekehrt Deutschland gegen Frankreich oder Belgien zum Angriffskrieg oder zu einer Invasion, so müssen England und Italien dem angegriffenen Lande mit ihren Nachmitteln zu Hilfe kommen. In flagranten Fällen haben die Garantien des angegriffenen Landes ihren Bestand sofort zu gewähren. In anderen Fällen ist die Entscheidung des Völkerbundesrat herbeizuführen. An die Stelle der somit im Westen unterbundenen kriegerischen Maßnahmen tritt ein Schiedsgerichtsverfahren für Rechtsstreitigkeiten und ein Schlichtungsverfahren für Interessenkonflikte.

Es war nicht das deutsche Verhandlungsziel, durch den Sicherheitspakt

den Versailler Vertrag

aus solchen zu ändern. Dementsprechend heißt es im Artikel 6 des Westpactes, daß dieser die Rechte und Pflichten unberührt läßt, die sich für die am Westpakt beteiligten Staaten aus dem Vertrag von Versailles ergeben. Der Sinn dieser Bestimmung ist klar. Sie findet sich in der gleichen Fassung in einer ganzen Reihe anderer Verträge, die wir in den letzten Jahren, nach im Laufe des letzten Sommers, abgeschlossen haben. Die Rechte und Pflichten aus dem Versailler Vertrag werden unberührt. Das bedeutet nicht, daß Deutschland erneut ein förmliches und förmliches Bekenntnis zum Versailler Vertrag ablegt und bedeutet ebensowenig, daß ein neuer Rechtsgrund für die Geltung und die Dauer dieses Vertrages geschaffen würde. Es bedeutet vielmehr lediglich, daß es mit der Geltung der Rechte und Pflichten aus dem Vertrag so bleibt, wie es damit vor dem Abschluß des Westpactes stand, und daß infolgedessen auch an der deutschen Stellungnahme zu den einzelnen Bestimmungen des Vertrages weder moralisch, noch politisch, noch rechtlich etwas geändert ist. Was aber durch den Westpakt geändert wird, das ist die Handhabung der an sich unberührt bleibenden Vertragsrechte, die durch die Unterwerfung dieser Rechte unter das obligatorische Schiedsverfahren auf eine neue Grundlage gestellt wird. Damit wird der Politik der Diktator und Ultimaten, die sich auf einseitige, von Deutschland praktisch nicht zu verbindende Vertragsausgangspunkte stützte, der Boden entzogen, denn alle Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Versailler Vertrages und des Rheinlandsabkommens sind künftig ebenso wie andere Rechtsstreitigkeiten dem Schiedsgericht unterstellt.

Ueber diese für Deutschland überaus wichtige praktische Veränderung hinaus bedeutet der Abschluß des Westpactes eine grundsätzliche Neugruppierung der Mächte.

Frankreich, Belgien, Italien und England standen Deutschland bisher als geschlossene Einheit gegenüber. Jetzt wird eine politische Vertragsgemeinschaft geschlossen, der alle fünf Länder auf dem Fuß der Gleichberechtigung angehören. Der Gedanke eines Sicherheitspaktes gegen Deutschland der nach vor einem Jahre im Bereich der Möglichkeit lag, ist endgültig beseitigt.

Wir haben stets offen ausgesprochen, daß unsere Stellung zu den Diktatoren nicht die gleiche ist wie zu den Weltkräften. Doch

Deutschland nicht die Macht und nicht den Willen hat, im Osten Krieg zu führen, brauche ich nicht erneut zu betonen. Wir haben keinen anderen Wunsch und kein anderes Interesse, als auch unsere östlichen Beziehungen sich auf friedlichem Wege entwickeln zu lassen. Ein Beweis dafür sind die in Locarno paratibierten Schiedsverträge mit Polen und der Tschechoslowakei. Sie gleichen unmittelbar genau den Schiedsverträgen mit Belgien und Frankreich, nur mit dem grundsätzlichen Unterschied, daß sie sich nicht, wie diese letzteren, an einen besonderen Sicherheitspakt anlehnen. Der Trostspiegel erlaubt sich in den in ihnen selbst enthaltenen Bestimmungen und wird dadurch genau und unumdeutlich umarmt. Das ganze System von Verpflichtungen ist schließlich im Völkerbund und dessen Organe die oberste Instanz für die Entscheidung über die Durchführung jener Verpflichtungen bilden. Eine umfassende internationale Rechts- und Friedensordnung, wie sie das letzte und höchste Ziel des Völkerbundes bildet, kann nicht nur auf die bestehenden Zustände abgestellt sein, sondern muß auch

Raum für die Entwicklung des Völkerlebens

schaffen. Den Frieden sichern heißt vor allem die friedliche Entwicklung sichern. Ein Versuch, das Völkerleben in einen Zustand der Erstarrung zu versetzen, könnte zu nichts anderem als zu einer gewalttätigen Eroberung der unmöglichen Fesseln führen. Nur darum kann es sich handeln, die Entwicklung aus den Bahnen der Gewalt in die Bahn des Rechts zu lenken. Dem sucht auch die Völkerbundesordnung Rechnung zu tragen, insbesondere durch den bekannten Satz, daß Verträge, die unanwendbar geworden sind und internationale Verhältnisse, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährden könnten, einer Revision unterworfen werden müssen. Was man die praktische Verwirklichung dieses Satzes, der für alle Arten von Verträgen und für alle Arten internationaler Verhältnisse gilt, vor sich auch noch rechtlich beurteilen, so kommt es bei unternöcmeren Betrachtungen doch in erster Linie auf das Prinzip an, und das Prinzip steht außer Zweifel. Es hat mithin auch für den arabischen Raumkomplex zu gelten, auf den sich das Vertragswerk von Locarno erstreckt. Auch das Selbstbestimmungsrecht der Völker wird in seiner Weise eingeschärft. Damit ist der Fortschritt, der das unmittelbare Ergebnis der Konferenz von Locarno darstellt, in seinen wesentlichen Zügen mitgeteilt. Ich kann es nicht für berechtigt halten, an diesem Fortschritt selbst zu zweifeln oder ihn durch Hineintrauen von Gedanken zu verdunkeln, zu denen weder der Wortlaut noch der Zusammenhang der Bestimmungen irgend einen Anlaß gibt. Es ist kein Beweis gegen die Richtigkeit meiner Wiedergabe des Fortschrittes, wenn er in irgend welchen Presseberichten des In- und Auslandes anders dargestellt wird.

Ueberblick über das gesamte Ergebnis von Locarno.

So bedeutet die Annahme des Vertragswertes von Locarno den Anschluß deutscher positiver Mitarbeit im Völkerleben. Nach meiner Ueberzeugung war die politische Gesamtsituation der Welt keineswegs so gesichert, daß Deutschland durch solche positiven Stellungnahmen keine eigenen Interessen fördert und der politischen und wirtschaftlichen Gesamtweltung der Welt dient.

Selbstverständlich bedeutet jeder positive Schritt gleichzeitig eine Bindung. Ich vermag aber nicht zu verstehen, inwieweit sich ein Anwachen der deutschen Kraft, das die Voraussetzung jeder für Deutschland, für die Allgemeinheit nützlichen deutschen Beteiligung im Völkerleben ist, durch Ablehnen von der Völkerbundesordnung vollziehen könnte. Wenn beharrt worden ist, Deutschland ohne durch den Eintritt in den Völkerbund keine Souveränität zu verlieren, so ist das sicher eine völlig falsche Auffassung. Der Vertragsabschluß bedeutet eine Einschränkung der Souveränität.

Doch wie die Zugehörigkeit zum Völkerbund Möglichkeiten eröffnet, die wertvoller sind, als diejenige Art von Selbstständigkeit, die in Wahrheit nichts ist als Illusion und Possibilität, ist für mich ohne Zweifel. Deutschland wird selbstverständlich das größte Gewicht darauf legen, auch mit den nicht zum Völkerbund gehörenden Staaten, an die es natürliche Interessen bindet, die besten Beziehungen zu pflegen und zu entwickeln.

Das Deutsche Volk wird den Vertrag von Locarno in der besten Weise ablehnen.

auf dem dadurch eröffneten Friedenswege mit aller Kraft voranzuschreiten. Ungeachtet der großen grundsätzlichen Bedeutung, die ich dem Vertragswerke von Locarno belege, erwarte ich nicht, daß sich die Linien der Welt, die Deutschland angehen, mit einem Male einander gestellt annehmen werden. Uebertriebene Hoffnungen nach dieser Richtung können uns nur von festen Beschüssen ablenken, in ununterbrochener Arbeit und Hingebung an das Vaterland die Aufgaben des deutschen Aufstieges weiter zu ertragen.

Die Arbeit der deutschen Reichsregierung, der Landesregierungen und aller anderen öffentlichen Organe Deutschlands wird in Gemeinschaft mit dem ganzen deutschen Volk auf der Grundlage von Locarno darauf abgesehen haben, daß wir sowohl auf politischem und auf wirtschaftlichem Gebiete in immer steigendem Maße Nutzen aus der Herstellung eines wirklichen Friedens in Europa ziehen.

Nachdem Präsident Loeb noch von einem während der Rede Dr. Brüning eingegangenen kommunikativen Wirtensantrag gegen die Reichsregierung unter dem Gelächter der Mitte Kenntnis gegeben hatte, wurde die Sitzung auf Dienstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Ludendorff gegen Hindenburg

Ein Beispiel für den Tiefstand des unglücklichen Kampfes, der um Locarno geführt wird, bildet ein Aufsatz, den Ludendorff im „Wälischen Kurier“ gegen den Reichspräsidenten von Hindenburg veröffentlicht. In diesem Artikel heißt es:

Ich habe bereits mit dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg Ehre und Ruhm geteilt, und — ich darf es aussprechen — seinen Ruhm erhöht. Heute trumpf ich mein deutsches Herz zusammen, wenn ich sehe, wie der Generalfeldmarschall im Begriffe ist, seinen Ruhm zu opfern, und er ist geopfert, wenn sein Name unter dem Dokument der Schande und Unehre steht. Ueber die Stellung preisgeben als Ruhm und Ehre und die eigene große Vergangenheit, das ist deutsche Art. Doch mehr scheint es deutsche Art, wenn von dem Generalfeldmarschall der Kampf aufgenommen würde gegen diesen Vertrag der Ehre und der Verschlebung. Sollte allerdings der Reichspräsident die Locarno-Politik für richtig ansehen, dann muß jeder deutsche Mann, der noch nicht mit Schwarz-Rot-Weiß verweilt ist, oder sich allein dem Gott Wammon verschrieben hat, sein Haupt verfallen. Dann ist die Reichspräsidentenpolitik des Generalfeldmarschalls eine Gefahr für den nationalen Willen geworden. Der Name des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg gehört nicht darunter (unter den Verträgen). Das ist der Generalfeldmarschall zum mindesten seinen eigenen Mitbürgern schuldig. Wir erwarten, daß der Generalfeldmarschall nicht unterschreibt, sondern kämpft.

Die maßlosen Angriffe, die Ludendorff im „Wälischen Kurier“ gegen Hindenburg richtet, geben der „Täglichen Rundschau“ Anlaß zu schreiben:

„Es trumpf ich unser deutsches Herz zusammen, wenn wir sehen, wie Ludendorff seinen eigenen Ruhm opfert. Durch seine Unbedachtlichkeit gefährdet er selbst seinen Lorbeerkränzen Platz für Blat. Soweit durfte er unter keinen Umständen gehen: Hindenburg eine Gefahr für den nationalen Willen! Ist der Mann, der dem deutschen Volk seinen Willen suggerieren möchte und es doch unmöglich durchsetzen kann, nicht eines viel größeren Gefahres? Ein Gutes hat diese traurige Kundgebung: Infolge falscher Auffassungen über die Art des Zusammenlebens der beiden Männer im Arzte haben viele im deutschen Volk gemeint, daß Ludendorff der größere Anteil an dem Verdict der Heerführung schuld sei. Jetzt wird man vielleicht beurteilen, wie turmhoch an Charakter, Einsicht und Verantwortungsfähigkeit Hindenburg über Ludendorff steht.“

Schiele gegen Locarno

Entgegen den in der Presse wiedergegebenen Nachrichten, daß Reichsminister a. D. Schiele seinen Urlaub deshalb genommen habe, um sich seiner Entscheidung über die Locarno-Verträge im Reichstag zu entschießen, wird von der Berliner deutsch-nationalen Pressestelle erklärt, daß er mit seinem Urlaubsgelubde den Vorherrschen der Fraktion zu der Erklärung ermächtigt habe, daß er den Vertrag von Locarno ab lehnen würde und im Falle seiner Anwesenheit diese ablehnende Haltung auch durch seine Zustimmung zum Ausbruch bringen würde.

„Im Geiste von Locarno“

Der französische Marineminister Borel erklärte englischen und amerikanischen Journalisten, daß er in einigen Tagen der Konferenz einen Vorschlag zugehen lassen werde, durch den das Schiedsverfahren für das Jahr 1926, dem Geiste von Locarno entsprechend, auf 18 Monate verteuert, d. h. um ein Drittel verkürzt werden soll. Das Gehebe werde er für das kommende Laupjahr vorschlagen, so daß das Laupprogramm für die nächsten zwei Jahre auf drei Jahre verteuert werde.

Locarno und die Hafenarbeiter

Y Paris, 22. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der internationale Bund der Hafenarbeiter-Gewerkschaft hat an den Verkehrsminister die Anfrage gerichtet, ob anlässlich der Zeichnung des Vertrags von Locarno in der Mittagspause des 1. Dezember die französischen Handels- und Kriegsschiffe in Lausanne dürfen. Der Verband teilte dem Verkehrsminister mit, daß bereits eine solche internationale Vereinbarung zwischen den Gewerkschaften bestehe.

Letzte Meldungen

Eine Familientragödie in Donauessingen

Seine Eltern ermordet — Vier Personen tot
Donauessingen, 23. Nov. Heute vormittag löstete der Sohn des Oberleutnants Hennig seine beiden Eltern und auch seine Tochter die 27 Jahre alte Sekretärin Herrmann durch einen Kopfschuß tödlich.

Ueber diese schreckliche Tat erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der Oberleutnant a. D. Hennig besuchte sich seit seinem Ausdienst in Donauessingen mit Holzhandel. Hennig kam in diesem Frühjahr unter Geschäftsaufsicht. Die Finanzorgane dieses der Familie waren schwierig. Der Währlinge Sohn Hans hatte als Student auf großem Fuße und hatte, anheimelnd im Leben, einen Lebenswandel weiterführen zu können, eine Erbschaftsschuld zu bezahlen. Der Plan schlug aber fehl. — Heute früh nach 8 Uhr durchdrang er das Dienstmädchen, ihm an der Hand des Hauses Sperma zu holen. Mithin teilte er das Mädchen, wie der Sohn zu seinem Vater sagte, er solle mit ihm noch oben kommen, er habe ihm etwas mitzubringen. Als das Dienstmädchen nach ihrer Rückkehr in den Gang zur unteren Wohnung zurückkehrte, bemerkte sie die Polizei. Bei der Untersuchung durch die Gerichtskommission wurde dann festgestellt, daß der in den 50 Jahren stehende Oberleutnant a. D. Hennig in einem Zimmer mit 20 Boden und seine Frau mit einem Kopfschuß tot im Bette lag. Die Stellung in der unteren Wohnung ergab, daß der junge Hennig zuerst die Sekretärin durch Kopfschuß tötete und danach selbst Hand an sich legte. Er wurde noch mit schwachen Lebenszeichen am Boden liegend vorgefunden. Auf dem Rücken lag ein Revolver, mit dem die Tat ausgeführt wurde, ein Kopfschuß mit dem Vermerk: „Alle unschuldig epheer ich.“ Auf den Transport nach dem Krankenhaus ist der junge Mann seinen Verletzungen erlegen.

Hindenburgs Dank an Franken

Der Reichspräsident von Hindenburg hat dem aus der Reichsregierung ausscheidenden Reichsminister Dr. Franken in einem persönlichen Hand schreiben namens des Reiches Dank und Anerkennung für die während seiner Amtsdauer als Reichsminister für Justiz und Reichsdirektor für die besetzten Gebiete des Vaterlandes geleisteten Dienste ausgesprochen und ihm zugleich die besten Wünsche für sein weiteres persönliches Wohlergehen übermittelt.

Immer noch Kriegsergebnisse

— Ruffel, 22. Nov. General der Infanterie von Ettingshausen ist einem französischen Kriegsgericht in Anwesenheit wegen Mord und Verletzung dreier französischer Soldaten für 10 Jahren Justiz und zwanzig Jahren Verlust der bürgerlichen Rechte verurteilt worden. Das deutsche Militärtribunalverfahren vor dem Obertribunal ergab keine Anhaltspunkte für die Annahme einer von dem Beschuldigten beantragten Strafmilderung.

Ein neuer Gememord-Prozess

— Schwerin, 22. Nov. Heute vormittag 10 Uhr begann vor dem Schwurgericht ein neuer Gememord-Prozess. Es handelt sich um die Ermordung eines gewissen Werner, der im Dezember 1922 dem Schwedener Oberkommando der schwedigen Reichswehr angehört hätte. Verschiedene Angehörige dieser Organisation sind wegen Mordes, Anstiftung zum Mord angeklagt. Voraussichtlich wird der Prozess wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt werden.

Eine Flugzeugkatastrophe bei Polen

— Polen, 23. Nov. Bei Polen stürzte bei einer Flugvorführung die Flugzeug Besatzung aus Białystok und der Besatzung streich und Polen mit ihrem Apparat „Potez 15“ aus einer Höhe von 200 Metern ab. Beide sind getötet. Sie gehörten als Besatzung zum 3. polnischen Fliegerregiment.

Die Lage in Syrien

— Paris, 23. Nov. Meldungen aus Damaskus zufolge sind vollständig von Damaskus bei Westa ein Gefecht zwischen einer französischen Abteilung und einer Eingeborenentruppe statt, deren Führer Hassan Charret, verwundet wurde. In Damaskus soll angeblich Ruhe herrschen. Bei Halabana wurde eine französische Abteilung vollständig aufgerieben und 50 Soldaten getötet.

Eine neue sensationelle Erfindung?

— London, 23. Nov. Der amerikanische Vorfahr Präsident der Direktor des physikalischen Laboratoriums der technologischen Anstalt in Kalifornien und Träger des Nobelpreises für Physik, der der amerikanischen Akademie der Wissenschaften angehört, hat eine Erfindung entdeckt, die über eine hundertmal stärkere Strahlung verleiht, als alle bisher bekannten Strahlen. Diese Strahlung könnte eine Wellenlänge von 100 Meter Länge besitzen, während die X-Strahlen eine Wellenlänge von nicht mehr als 100 Zentimeter durchdringen könnten. Die Wellenlänge dieser Strahlung sei erheblich kürzer, als die der X-Strahlen und die der Gammastrahlen. Die Existenz dieser neuen Strahlung liegt unmittelbar über der der Gamma-Strahlen.

Die belgische Heeresreform

— Brüssel, 23. Nov. Vom obersten nationalen Verteilungsausschuss ist am Samstag die vom Kriegsminister vorgelegene Herbeibringung der Heeresstärke von vier auf drei Armeezonen und die Dienstverteilung abgelehnt worden. Diese soll bei der Infanterie von den übrigen Waffen zwölf Mann betragen.

— London, 22. Nov. Am Sonntag wurde in Donauessingen der erste Interregionaldienst für die vertriebenen Königin Alexandra abgehalten. Der Garg wird drei Tage abgehalten bleiben.

Ständesammliche Nachrichten.

Veränderungen:
November.
8. Gewerkschaftsfreunde: Jol. Hoff u. Effe Klau...

Verarbeiter Adolf Heit u. Anna Oetz
Doster August Ehrlich, Jäger u. Christine Orth
Wegenshäger Wilhelm Freund u. Waise Kraft

4. Schlosser Philipp Walter u. S. Dami Oelmut
4. Arbeiter Anton Hiltner u. T. Erila Peria
4. Reiselandl Anna Wolf u. S. Robert Kurz

8. Goldschmied Julius Israel Rederstein u. L.
Sarah Doris
8. Ferkelmann, Engelbert Clement Maria Gollig

Beizung:
November.
5. Hilfsarbeiter Johann Emla u. Luise Lauble

Oktober und November.
11. Kassenführer, Wih. Josef Wils u. S. Danobert
Wills

Miet-Gesuche.
Gut möbl. Zimmer
in Schönhahe
von ruhigem Herrn ge-

Beliebene:
Oktober November.
4. Dankbarchelle Nina Richter 26 J. 2 W.

Todes-Anzeige.
Heute früh ist mein lieber Gatte
Gustav Winter
Eisenbahnamtman a. D.
sanft entschlafen.
Mannheim, den 23. November 1925.
Collinstr. 8
Für die trauernd Hinterbliebenen:
Carola Winter geb Dörtzenbach.
Die Einksicherung findet am Mittwoch um 3 Uhr nachm. statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man absehen. *1223

Danksagung.
Allen, die unserer geliebten Entschlafenen in
ihrer schweren Krankheit und bei ihrem Scheiden,
vor allem aber in ihrem arbeitsreichen Leben Liebe
erwiesen, allen, die an unserem tiefen Schmerz über
ihren Verlust teilgenommen haben, sagen wir unsern
herzlichsten Dank.
Mannheim, den 23. November 1925.
Carl Rüdrt
Hildegard Rüdrt.
11202

Vermischtes.
Tüchtige *1122
Hausschneiderin
sucht Kundsch. Adresse
in der Geschäftsstelle.
Junge Frau
empfiehlt sich i. Pläden
u. Bekleidn. Angebote
unter V. A. 100 an die
Geschäftsstelle. *1045
Kind
nicht unter 2 Jahren,
wird in liebevolle Pflege
genommen. Zuschriften
unter X. X. 72 an die
Geschäftsstelle. *1187

Miet-Gesuche.
Gut möbl. Zimmer
in Schönhahe
von ruhigem Herrn ge-
sucht. Angebote unter
X. S. 67 an die Geschäfts-
stelle Ma. 24. *1190
Wohnungstausch!
Gebiet: Herrschaftliche
6 Zimmer-Wohnung,
Börsenstraße.
Geucht: 3-4 Zimmer-
Wohnung. *1181
Angebote unter X. T. 68
an die Geschäftsstelle.
Möbl. Zimmer
auf 1. Dez von besseren
Herrn gesucht. Nähe
Wag. Josephstr. bevorzugt.
Angebote unter X. U. 69
an die Geschäftsstelle. *1192
1-2 möbl. Zimmer
mit Küche bei sofortiger
Wohelübernahme ge-
sucht. Schnelle An-
nahme erd. unt. Z. H. 1
an die Geschäftsstelle. *1243
Solcher junger Mann
sucht *10211
möbl. Zimmer
Angebote unter X. F. 55
an die Geschäftsstelle.
Vermietungen
Möbl. Zimmer
in Küchenanbindung an
Chefspez. zu vermieten.
Adresse in d. Geschäfts-
stelle Ma. 24. *10287
Achtung
Wohnungssuchende
2, 3 od. 4 Zimmer und
Küche gegen Erstattung
der Kaution zu ver-
mieten. *1154
Oh. Schüll, Grun-
dstraße 21, Tel. 5393.
Gut möbliertes
Wohn- und
Schlafzimmer
Schönhahe, an solider,
hell, Herr auf 1. Dez.
zu vermieten. Telefon
vorhanden. Angeb. unt.
U. E. 79 an die Geschäfts-
stelle Ma. 24. *10219
Ein möbliertes
Büro-Zimmer
Zentrum gelegen, mit
Teleph. sofort od. spät.
zu vermieten. Kaution
unter V. V. 20 an die
Geschäftsstelle. *10229
Gut möbl. Zimmer
auf 1. Dez. zu vermiet.
Preis kr. T. L. 4.
55212 - Rt. Reuer.
Lepres Zimmer
für Bürozug. zu vermiet.
Angebote unter X. K. 50
an die Geschäftsstelle. *1151
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. *1195
Zusatz: 1. i. Trepp.
(Witte).
Schön möbl. Zimmer
bei sofort. zu vermieten.
Nollend. Wegsp.
damm 3. Hofpart.
*1185

Extra-Angebot
Hemdhososen
Vergleichen Sie Preise und Qualitäten
Aus feinstem Mocco, teils
mit Valenciennes-Einsätze u.
teils mit Klappspitze und
Fälchen. Stück Mk. 4.95
Aus prima feinstem Mocco-
Batist mit reichem Handhoh-
saum und Handtücher
Stück Mk. 8.25
Aus prima feinstem Mocco
teils mit Handhohsaum, teils
mit Valenciennes-Spitze und
handgestickl. Tupfen Stück Mk. 6.75
Aus bestem Mocco - Batist,
mit eleg. Val.-Spitzen, Hand-
hohsaum u. reicher Hand-
tücher Stück Mk. 9.75
Große Lagerbestände eleg. Damenwäsche
enorm billig
Prakt. Weihnachtsgeschenke
GEBRÜDER
Wirth

Unverändert
in Preis u.
Güte!
5³
Cont. antin Cigarette
ACO
SILBER
Einige Tausend
Christbäumchen
zum Selbstauslegen mit
Brennholz in 2000
(Platz) und abzugeben.
Geht. Angebote erd.
unter X. O. 63 an die
Geschäftsstelle. *1123
Bauplatz
an herrlicher Stelle in
Rheinheim zu verkaufen
in bester Lage
unter V. G. 61 an die
Geschäftsstelle. *1120
Große Gebäu-
d. u. über. Platz
zu verkaufen.
Oh. Reil, Gellengarten-
lager Ma. 4 Nr. 12.
1 voll neuer
CIGARWAGEN
1 großer und 2 kleine
Koffer bei 1 Ma. 24
gegenüber Frau G. 6
Reinhardtstr. 23. *1122
Gut erb. Fahrten 7
u. 2. Hb. 8 oder 7.
halter Ma. 24. *1121
Mag. Tel. 27. 11. 2.
*1175
Unterricht
Engl. franz.
Ital. span.
Hauslehrer in Ma. 24
bzw. Gellengarten-
lager Ma. 24. *1124
*1123

Die glückliche Geburt ihres
zweiten Sohnes
zeigen hochachtungsvoll
Dr. Werner Schmidt und Frau
Marianne geb. Klusmann
Mannheim, den 21. 11. 1925
z. Zt. Dickonlassenhofs

mit beschränkter Ostung" in Mannheim.
Joh. Schneider in Mannheim ist zum weiteren
Geschäftsführer bestellt.
4. Zur Firma "Landes Grundbesitzver-
waltung mit beschränkter Ostung" in Mann-
heim. Rudolf Deuring Landes ist nicht mehr
Geschäftsführer.
5. Zur Firma "D. W. G." Deutsche Werbe-
gesellschaft mit beschränkter Ostung" in
Mannheim. Detlev Blangen ist nicht mehr
Geschäftsführer. Maria Anna Mannheim
ist zum Geschäftsführer bestellt.
Amtsgericht.

Amtliche Bekanntmachungen
Handelsregister.
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Am 19. November 1925: 122/1123
1. Firma "Leonhard Adian", Mannheim.
Inhaber: Leonhard Adian, Kaufmann,
Mannheim.
Am 20. November 1925:
2. Zur Firma "Bereinte Expedienten- und
Schiffers Arbeitsgemeinschaft mit be-
schränkter Ostung" in Mannheim. Der Ge-
schäftsführer ist durch Beschluss der Ge-
sellschaftsversammlung vom 24. August 1925
entsprechend der einmütigen Urkunde, auf
die Bezug genommen wird, abgedruckt und
neu gewählt. Die Wahlung der Gesellschaft
läuft erstmals am 31. Dezember 1925 und
nachdem Termin von drei zu drei Jahren,
also am 31. Dezember 1929, 1932 u. s. w.,
durch die Gesellschaftsversammlung be-
stimmbar werden.
3. Zur Firma "Gebr. Winke & Co., Baug-
gewerkschaft & Fabrikanten, Geschäfts-

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
Die verfallenen Pänder vom Monat Mai
1925 sind:
Tit. A 1501-1509 (rote Scheine)
Tit. B 1-3891 (weiße Scheine)
Tit. C 6001-10110 (grüne Scheine)
müssen bis spätestens Ende November anden-
tlich sein, andernfalls sie Anfang Dezember
versteigert werden.
Stadt. Leibom.
Verb. Handwerker-, Maurer- und
Holzarbeiter für die Handwerker an der
Schalweide Ma. 24.
Nähere Auskunft Rathaus N. 1. Zimmer
128, wo Auslieferungsbüchlein, sowie
verzüglich, gegen Erstattung der Gebühren
erhältlich sind.
27
Einrichtungsarbeiten für die Handwerker:
Dienstags, 8. Dezember 1925, vorm 9 Uhr,
Rathaus N. 1. Zimmer 124.
Geldbauamt.
*1185

Verkaufe
Ladentisch
mit Glasplatte zu ver-
kaufen O. 5. 7. *10300
Pelztier u. Krage
geb. i. Auslieferungsmat-
terien, billig zu ver-
kaufen. *1107
F. 7. 5. 1.
*1194
Im Col.

Zu verkaufen:
4 Spanisch u. 1
Kaffee, 6 Stroh-
bänke, 1 Kaffee-
mühle, mittelgroß,
aus Eisen u. Stahl,
1 Kupferkessel, 12-13
Lindenholz, 25
*1158 Tel. 833.
Reizende junge Foxe
Ma. 24 zu verkaufen.
Nollend. Lager, 1a
*1194
Im Col.

Ein 3 Tenn.
Büsing-
Loswagen
neu überholt, u. sehr
schön, event. mit
Wahlger, preisw. un-
terhalb, Gebrauchs-
gegenstände zu verkaufen.
*10320
Mag. Reil, Gellengarten-
lager Ma. 24. *1121
*1175
Unterricht
Engl. franz.
Ital. span.
Hauslehrer in Ma. 24
bzw. Gellengarten-
lager Ma. 24. *1124
*1123

Detailverkauf in Mannheim nur P 4, 1

Nur P 4, 1

Nur P 4, 1

Eugen Kentner A. G.

Mech. Weberei - Gardinenfabrik

Um Verwechslungen zu vermeiden bitten wir höflich auf unsere Firma

Eugen Kentner A. G.

und auf Hausnummer genau zu achten

Ausnahme-Angebot

In unseren eigenen Fabriken

zu selten billigen Preisen

Moderne Fensterdekorationen

aus Modras und Seldensstoffen, Ripa, Römische Stellen, Panama etc. In vielen geschmackvollen Ausführungen von einfach bis hochlegant. Die Garnitur: Mk. 16.- 17.50 20.25 25.50 25.- 29.25 34.- 36.50 41.- 48.- etc.

Moderne Fensterdekorationen

aus Tüll, Etamine, Mull, Kristalline, Voile etc. In vielen reizenden Ausführungen von einfach bis hochlegant. Die Garnitur: Mk. 5.50 7.50 8.80 10.- 10.75 12.25 15.- 16.50 18.75 19.50 22.50 25.- 27.80 29.- 32.- 35.50 etc.

Hellgrundige Madras-Garnituren

mit edelsten Mustern und in reichster Auswahl. Die Garnitur: Mk. 7.- 8.50 9.50 10.40 11.- 14.50 16.- 17.50 19.- 20.- 23.50 25.- 27.50 30.- 32.60 etc.

Moderne Halbstores

aus Tüll, Etamine, Kristalline, Voile etc., mit Fließ, Hand- und Maschinenwickelrollen, Holzbaum. Das Stück: Mk. 3.- 3.85 4.25 4.50 5.50 6.00 7.50 8.75 9.80 11.50 12.75 14.50 17.- 19.75 21.- 22.50 25.- 27.50 30.- etc.

Phantasia-Tulle, Voile, Spitzenstoffe, Etamine

in den herrlichsten Mustern und in reichster Auswahl. Das Meter: Mk. 1.- 1.25 1.50 1.80 2.- 2.40 2.80 3.- 3.60 4.- 4.40 5.- 5.70 6.50 7.- 7.25 etc.

Rouleaux-Cöper - Safin - Damaste

Abgepaßte Rouleaux - Scheibenvorhänge

Bettdecken

aus Tüll, Etamine, Kristalline, Voile von einfach bis hochlegant und in operier Muster-Auswahl.

Eugen Kentner A. G.

Mech. Weberei

Gardinenfabrik

Wir sind Selbst-Erzeuger von Gardinen und dadurch im Stande, das Beste und Schönste zu billigsten Preisen zu bieten.

Nur P 4, 1

Nur P 4, 1

Auch Sie sollten Ihr Geld richtig anwenden

Und bei allen Gelegenheiten, wo Sie sich und Anderen eine Freude machen wollen, in einer Lim. Uhren, Gold u. Silberwaren als Geschenk benutzen. Nicht nur wegen der wohlthuenden Zuverlässigkeit und soliden Verarbeitung, sondern auch wegen der weiten Auswahl und guter Uhrenpreise, sondern auch wegen der weit überaus Reserve die Sie sich mit den Jahren erzielen, wenn Sie diese Einkäufe in einem vertrauenswürdigen Spezialhaus vornehmen. Ich bitte Sie für die erste Probe, Sie persönlich zu besuchen und sich zu überzeugen. Fr. J. Kraus, Uhrmacher u. Juwelier, Hugo Heidebergstraße 6 u. 7 und Brühlstraße 11/12. Gegründet 1874. S. 82



Lichtbilder-Vortrag

am Dienstag, den 24. Nov., acht Uhr abends in der Kunsthalle über:

Gräberanlage der West- u. Ostfront

Redner: Herr Baurat Kemmer-Karlsruhe.

Jedermann, besonders unsere Mitglieder, sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Ortsgruppe Mannheim Geschäftsstelle: d. 5, 17/18.

Berichtigung.

In der Anzeige KRAMP unserer heutigen Morgen-Ausgabe muß es richtig heißen:

Velourschiffon, 90 breit Mk. 9.75.

Offene Stellen

Lithograph

In allen Techniken bewandert, insonderheit aber flatter Figurenzeichner, gesucht Druckerei Dr. Haas G m b H.

Lichtstabile Strampfabrik

Suche nach Herren, die bei der einschlägigen Erfahrung auch mündig sind. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen unter Y. 12 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbittet.

Epochemachende Neuheit!

Für den Stadtbau Mannheim ist ein höchst wichtiges und sehr interessantes Ausbauprojekt zu vergeben. Bewerber mit 1000 Mk. zur Unterpfandstellung erforderlich. Interessenten wollen sich Dienstag von 10-12 u. 2-4 im Hotel Wald per Hof bei Herrn Götter melden.

Kinderfräulein

oder ehmalige Schwestern für vollständige Erziehung eines 5-jährigen Jungen. Gute Gehaltsbedingungen und leichte Hausarbeit erwünscht. Bedingungen in Brief, Tadel und guten Ton abzufragen.

Fräulein

perfekt in Kochkunst, Backen u. Waschen. Angeb. unter Q. 2. 125 an die Geschäftsstelle. 2901

Städtebau

Suche für sofort ein tüchtiges Fräulein. Perfekt in Kochkunst, Backen u. Waschen. Angeb. unter Q. 2. 125 an die Geschäftsstelle. 2901

Vertretung

ein gutes Einkommen zu verdienen. Wir sind führende Firma in unserer Branche u. suchen die sehr hohe Provision sofort bei Einleitung der Vertretung. Zuschrift unter Q. Y. 124 an die Geschäftsstelle. 2900

Tüchtige Reisende

zum Besuch der Präfektur- und Kreisämter gesucht. Gute Gehaltsbedingungen und leichte Hausarbeit erwünscht. Bedingungen in Brief, Tadel und guten Ton abzufragen.

Stellen-Gesuche

Chauffeur. Tüchtig, gelernter Kutscher, sucht Stelle. Angeb. unter X. 2. 74 an die Geschäftsstelle. 25077

Dame

tüchtig, Veranwortlich, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Angeb. unter X. 2. 74 an die Geschäftsstelle. 25077

Verkäufe

Gr. Hühnerstall mit 1 eich. Büfett. In mod. u. schöner Ausf. f. d. Küche. Preis 1150. Tel. 1150. 1. Tr. links.

Geschäftsraum

in guter Lage mit freizugänglicher Fassade. Preis 1000.-

Fabrikgebäude

in schöner hiesiger Gegend. Preis 1000.-

Edelhaus

im Stadtteil, 8 Zimmer, 4 Bäder, 4 K. u. W., 20000.-

Bergstrasse Landhaus

6 Zimmer, 4 Bäder, 4 K. u. W., 20000.-

Landhaus-Villa

6 Zimmer, 4 Bäder, 4 K. u. W., 20000.-

Flügel

sehr schön im Ton, 180.-

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

5 Büro bzw. Lagerräume

ganze oberste Etage in guter Lage. Nähe Hauptbahnhof u. med. Markt. abzugeben. Zuschrift unter W. V. 45a an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1124

Gasthaus mit Metzgerei

an hauptstrahliger, schöner Lage zu vermieten. Die Metzgerei ist der Anlage ten im besten Zustand. In dem Gebäude befinden sich 2 räumliche Läden. Geb. Angebot unter Y. 5 95 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Spaniel-Hündin

10 Mon. alt, rotbraun, schönes Tier, umhängebelt. Preis 100.-

Nähmaschine

berleucht, 2000.-

1 eich. Büfett

in mod. u. schöner Ausf. f. d. Küche. Preis 1150. Tel. 1150. 1. Tr. links.

Nimm die gute Lessing-Schokolade!

Eine angenehme Überraschung

1 Liter bester Molke Kakao kostet 5 Pfg.
1 Liter Letztes Gold mit 25% Molkenkaffee kostet auch 5 Pfg. Die Wahl ist nicht schwer.
Letztes Gold 1/2 Pfg.-Paket 50 Pfg., 1 Liter 1.00

Kauf-Gesuche

Große Glasschränke gesucht.

Angebote mit Größen und Preis an **Albert Sommer, Heidelberg**

Schöne, gut erhaltene **Puppenküche** zu kaufen gesucht. Angebote unter W. D. 20 an die Geschäftsstelle. 25223

Eit! Haus mit sofort freizuziehendem, Gefällige, Wirtschaftsräumen und bestmöglicher Lage, mit großer Veranda, ist zu kaufen gesucht. Angebote unter Y. E. 70 an die Geschäftsstelle. 11205

Ein Kinderrad zu kaufen gesucht. Angebote unter Y. V. 95 an die Geschäftsstelle. 11202

Miet-Gesuche

Herren-Wohn- u. Schlafzimmer

in gutem Hause von gebildetem ruhigen Herrn per sofort gesucht. Angebote unter Q. W. 122 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 11183

Brau-paar sucht sofort 1-2 leere Zimmer mit möbl. mögl. mit elektr. Licht u. Küchenbenutzung. Angebote unter W. L. 35 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1127

Besserer Geschäftsraum gesucht per sofort 1 großes leeres Zimmer eventuell 2 möglichen mit Küchenbenutzung und elektr. Licht. Preisangebote mit Preis unter W. M. 36 an die Geschäftsstelle. 1126

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Wohn- u. Schlafz. Zimmer

mit sep. Eingang, in der Altstadt, an älter. gut erhaltenen Herrn b. 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter X. C. 52 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1115

Sehr schönes möbl. Zimmer für etwa 2 Monate ab 1. Dez. von Herrn oder Frau. Preisangebote unter F. O. 98 an die Geschäftsstelle. 254

Wir suchen 2-3 leere Räume 1. St. Stockwerk per sofort (evtl. Laden mit Nebenaum.) in gutem Hause. Angebote an G. m. b. H. Mannheim, D 6. 4. 2700

Hermann Fuchs
an den Planken
neben der Hauptpost
MANNHEIM

Nur so lange Vorrat! **Unvergleichlich billig!** Nur so lange Vorrat!

Schwarze Echte Lindener Cöper-Samte (Partie)

70 cm breit . . Mtr. nur **5.90** || 80 cm breit . . Mtr. nur **6.35** und **5.50** || 90 cm breit . . Mtr. nur **8.90**

Eine gleiche Gelegenheit dürfte sobald nicht wiederkehren.

Tuchhandlung August Weiss
R 1, 7 III. Stock *1153
Offiziers feinste Rein-Wolle
Kammgarnstoffe
für Herren-Anzüge und Hosen, sowie
Überzieherstoffe
zu sehr billigen Preisen

Weihnachts-Ausstellung
feiner oberfränkischer Filz-
Durchbruch, Pfaffenstich-
arbeiten
in Leib-, Bett- und Tischwäsche Stores,
Taschen-Bücher etc. *1159
Spezialität: **Braufausstufungen**
nur Montag den 23. bis Freitag
den 27. November von 10-7 1/2 Uhr
bei Schwere C 3 21 22 III. St. Hotel Oper.

Kalte Füße können nur durch
gut bewährte
Einlegesohlen Schutz finden. Reich-
haltiges Lager in diesem Artikel, 230/78
Carl Kamm, F 3, 1 (Ecke)

Unser Angebot in
Modelle u. Modellkopien
ist unerreicht preiswürdig.

Achten Sie bitte auf unsere prima Qualitäten und erstklassige Verarbeitung

Mäntel | **Jackenkleider**

aus verschiedenen reinwollenen Stoffen, schon in der
billigsten Preislage, zum grossen Teil ganz auf reiner
Seide und mit Pelzgerähtur

aus modernen reinwollenen Stoffen, schon in der
billigsten Preislage. Jede ganz auf reiner Seide,
Beste Atelier-Arbeit.

Mk. **58.- 78.- 98.-** | Mk. **68.- 98.- 128.-**

Beachten Sie gefl.
unsere
Spezial-Fenster!

Wirth

Das führende Haus der Moden!

Ausschub für Volksmusikpflege
Montag, den 30. November, abends 8 Uhr
im Nibelungensaal
Sinfonie-Konzert
des Nationaltheater Orchesters unter Leitung
von Generalmusikdirektor Dr. Carl
Sollitt; Anna Karaschik,
Einspielung: Karl Eberts.

Programm:
Tschakowsky'sche Sinfonie-Arien
Smetana Moldau

Zu diesem und den beiden am 22. März
u. 19. April noch stattfindenden Sinfonie-
konzerten werden am Mittwoch im Konzert-
garten, 1-1 und 3-6 Uhr noch Abonnement-
karten ausgegeben. Preis für die 3
Sinfoniekonzerte zum Platz Mk. 3.90, 2.90,
1.90 Mk. 2.60.

Die Inhaber unserer Dauerkarten und
Schülerkarten werden aufgefordert, am
Mittwoch zur gleichen Zeit im Konzertgarten
das **Besetzungsrecht auf Balkarten**
zu den 3 Sinfoniekonzerten zum Preise von
Mk. 2.60 und 1.30 auszuüben. Bei Lösung
einer Balkarte kann am Mittwoch gleich-
zeitig die Kartenabholung für die Sinfonie-
konzerte am 3. November und die Sonder-
veranstaltung am 15. Dezember (Klavier-
abend) erfolgen. Dauerkarten in Händen
ohne Balkarte lösen, wollen den Um-
tausch zu den auf ihnen Karten ausgedruck-
ten Fristen vornehmen.

Der Geschäftsführer: Eberts

Ich biete in
Furtwängler Stand-Uhren
durch besonders vorteilhaftem Einkauf
bei mässiger Kalkulation
Kusserst billigste Preise.
Ständiges Lager von weit über 100 Stück bei
circa 40 verschiedenen Stil- und Holzarten.
Kaufen Sie keine Standuhr, ohne sich von meiner grossen
Auswahl und Preiswürdigkeit überzeugt zu haben.
Fachmännische Bedienung.
Bestecke Trauringe
Ludwig Groß
F 2, 4a

Nur für Damen

Wie erhält man seinen Körper, insbesondere die Brust,
dauernd schön? Wie bewahrt man Rücken und hängenden
Leib sowie narbige Stellen? Wie lindert und hilft man bei
erschöpfenden Bauchschmerzen, Senkung und allen hier zu er-
scheinenden Leiden? Wie erreicht man volles Wohlbefinden
trotz Bauch- und Brustschmerzen? Wie verhält man den Körper
nach Operationen? Wie verhindert man Dehnbarkeit vor
und nach dem Wadenheben? Das muss jede Frau wissen;
denn nach dem Ausspruch eines berühmten Frauenarztes
ist die Körpererziehung der Frau und der mangelhafte
Körperzustand mehr die Ursache aller Krankheiten als die
meisten nach Abhilfe verlangende Frauenkrankheiten unserer
Zeit.

Die von diesem Fachgelehrten als die gezeichneten
anerkannten Methoden kann jede Frau völlig unverbind-
lich kennen lernen in der

Ausstellung
mit Vortrag, Vorführung und Beratung
durch ärztlich ausgebildete Vertreterinnen

Thalasia-Reform-System
am Donnerstag u. Freitag, den 26. u. 27. Nov. 1925.
im Obersaal des Ballhauses.

Vorführungen: täglich 1/2, 3 und 1/2 Uhr. Eintritt frei!

Wer verhindert ist, verlange das Thalasia-Prüfheft, die gefundene Frau-
regeln 44 Pfennig (Schulbuch 20 Pfennig mehr), bei nachfolgendem
Warenzettel Rücksendung, gratis

Thalasia-Werke, Leipzig-Süd 110

Weinhaus Holzappel
D 6, 2 Telefon 908
Jeden Dienstag
Großes Schlachtfest
Es ladet höchst ein Carl Holzappel
H. Schlachthof, empfangt u. gut kochen. Mittag- u. Abendessen

Pianos
gebr. Zimmermann
größte Fabrik Europas
Günstige
Zahlungsweise
Lieferung frei Haus!
Tausch
Musikwerke
L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.
Mannheim, O 7, 9
Haldenburgerstraße
Ludwigshafen a. Rh.
Kaiser Wilhelmstr. 7

Teppiche
Deutsche
und
Perser
Brücken, Diwanddecken
und vornehm
**Weihnachts-
Geschenke**
Größe Auswahl
Mäßige Preise
Zahlungserleichterung
Teppich-
Haus
BRYM
Ellenbethstr. 1
am Friedhof
2965 Telefon 4371

Die Produktionsstätte deutscher Arbeit u. deutschen Fortschritts
Cinget 23. November 1925
Singer Nähmaschinen
in allbewährter Güte für Gewerbe und Industrie

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Mannheim, M 1 No. 2 Breitestr. 2.

Anerkennung:
Herrn Dr. Josef Schmid in
Gießen bei Gießen, dass er
mit dem meinen
Hilfsmittel, welches
gebildet hat. Ich war
bei der ersten Seite
gelähmt, da mir die
rechte Anleihe und
Knie aus waren und
beim noch Gelenk-
entzündung hatte. Ich
glaube nicht, dass ich
am Leben wäre, wenn
ich nicht die Adresse von
Herrn Schmid erfahren
hätte, indem ich nir-
gends Hilfe fand. Ich
kann Herrn Schmid nicht
genug dankbar sein und
empfehle ihn jedermann,
bei mir bedrückt. Leiden
berouft ist. *1171
Wag Gell, Bern-
hausen b. Ohrenau.

Geldverkehr.
Dr. Heil. Bandio hat
1. Wechsel, 1. Gehalt
u. 2. auf. Auftrag.
Mit 100.- gegen prima
Sicherheits u. sehr Ver-
sicherung. Anord. um. T.
E. 34 a. b. Gehalt.
*108

Stahl-Großhandlung
mit besten Werkbeziehungen und alter solider
Stammkundschaft sucht zur Erweiterung des
Betriebes **stillen oder tätigen
Teilhaber**
Angebote zu richten unter M. M. R 2512 an
Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. Ca. 59

Die Zeitungs-Anzeige
ist das beste und billigste
Werbemittel

Luzella
Edel-Seife wäscht alles!
Überall vorrätig zu 35 Pf.
Bestimmt zu erhalten bei:
Gustav Reuvert, H 4, 10/20
O 5, 14, S 1, 9, Miltelstr. 29
Lange Rüterstraße 34
Otto Remm, S 1, 11
Für Wederweilener:
A. B. Jünger, U 3, 24. 6140

Pianos
zu den günstigsten
Bedingungen
die Ihnen den
Kauf möglich
machen.
Lang
Deutschlands
größtes Pianohaus
Kaiserstraße 107

Rufe an!
für Wäsche u. Reinigen
von Wäsche
Telefon 10122
6 5. 10
Klocherl und Wäsche
Schorpp
617

Bellisana
Gesundheits-
Unterkleidung
fein durchlässig - anschnürend -
In allen Größen, auch
für starke Damen
Heute das Beste in Vorreitbarkeit

Verkaufsstelle
Strumpf-Hornung
MANNHEIM, O 7, 5